



BOLV-Informationen 2008

<i>Inhalt</i>	<i>Seite</i>
• Verbandsjahr	1
• Terminkoordination	3
• Medien / Presse	4
• Nachwuchskader Bern/Solothurn	5
• Nachwuchsmeisterschaft Valiant Cup	9
• Berner Nacht OL Meisterschaft	10
• Jugend & Sport	11
• Karten	13
• OL und Umwelt	14
• Berner Mannschafts OL und Berner OL Nachwuchs Cup	15
• Internet – Homepage	16
• Ansprache zum Jubiläum 50 Jahre BOLV	16

Wir haben im vergangenen Verbandsjahr 50 Jahre Bernischer OL-Verband gefeiert. Wenn ich über das Jubiläumsjahr nachdenke, steht für mich das **Miteinander für die Faszination OL** im Vordergrund.

Es waren unzählige und ganz verschiedene Aktivitäten und Anlässe in den Vereinen, im BOLV, im Nachwuchskader, in Projektteams, wo die Berner OL-Läufer miteinander geplant und gearbeitet und damit Topleistungen erreicht haben. Miteinander für die Faszination OL soll aber nicht nur heissen Organisieren und Helfen.

Dieses Jahr haben viele Clubs die Gelegenheiten für eine Klubreise an einen internationalen Mehrtagelauf wahrgenommen. Im Wettkampfbereich, dem gemütlichen Clubhaus oder vor dem Zelt den Wettkampf gemeinsam zu analysieren schweisst uns zusammen für neue Taten.

Stellvertretend für das Gemeinschaftswerk OL greife ich einzelne Projekte heraus:

- Als Gemeinschaftsprojekt erweckten UBOL und die OLG Bern als Pfingstanlass den 24 Stunden OL Schweiz zum Leben. Nicht nur für die Staffelteams war dieser Wettkampf eine besondere Herausforderung, auch bei den Organisatoren war ein reibungsloses Zusammenspiel nötig.
- Das OK für den Jubiläumsanlass hat zusammen mit den OL Gruppen Biel-Seeland und Oberwil und der Unterstützung des BASPO in Magglingen ein unvergessliches Wochenende für die OL-Familie geplant und durchgeführt, mit zwei interessanten Wettkämpfen und einem fröhlichen Fest. Die Vereine haben dazu wunderbare Aperitif- und Dessertbuffet beigetragen. Profis und Amateure, Jung und Alt, Männer und Frauen haben miteinander mit kreativen Ideen und viel Hingabe gebastelt, gestaltet, geklebt, gemixt, gebacken, geschnitten, geholt, gefüllt, gerührt und so ihren Club präsentiert und den Kolleginnen und Kollegen salzige und süsse Köstlichkeiten offeriert. Ich war voll des Staunens über die entstandenen Kunstwerke und die grossartige Auswahl. Es hat ausgezeichnet geschmeckt.

Diese kulinarischen Portraits der Vereine waren leider vergänglich. In der Festschrift jedoch sind die Vereinsportraits der OL-Zukunft überliefert. „Draussen im Wald“ ist ein weiteres Gemeinschaftswerk. Junge Schreibgewandte und grafisch tätige OL-Läuferinnen und -läufer haben von der Idee bis zum Endprodukt ein eindrückliches Zeitzeugnis des Berner OL-Lebens im 2008 geschaffen. Manch ein Lächeln oder Staunen wird späteren Grosskindern beim Lesen der Geschichten entlockt werden.

Ich sehe noch heute die Sportanlage „End der Welt“ vor mir mit den vielen Nachwuchsgruppen beim Laufen, Spielen und Plaudern und wie sie am Sonntag Abend müde und fröhlich davonzogen. Die Ansprache zum Jubiläum befindet sich am Schluss dieser BOLV-Informationen.

- Die ImpOLs Vereine haben in vielen Sitzungen und harter Kopf- und Handarbeit die Jugend-Europa-Meisterschaften (EYOC) perfekt organisiert und damit dem Jugendl Nachwuchs tolle, abwechslungsreiche Wettkämpfe und ein stimmungsvolles Ambiente geboten. Eine besondere Note bekam der Anlass durch die Mitarbeit von Simone und

Matthias Niggli-Luder als Speaker. Dieses Jahr feierten Simone und Matthias mit der Geburt von Malin den „schönsten Erfolg ihrer Liebe“.

Dass das Schweizer-EYOC-Team in der Nationenwertung den 2. Platz belegte und sowohl in den Einzelwettkämpfen als auch in den Staffeln Medaillen gewinnen konnte, belohnte die Organisatoren besonders. Für das Schweizerteam kämpften auch 5 Nachwuchsathleten und -athletinnen des Nachwuchskaders BE/SO. Alle sind glückliche Medaillengewinner. Bettina Aebi und Sarina Jenzer liefen in der D18 Silberstaffel, Florian Howald und Nicolai Stucki in der H18 Silberstaffel. Sarina war zudem die Schnellste im D18 Sprintrennen und gewann die Goldmedaille, Marion Aebi ersprintete die Bronzemedaille bei D16.

- Auch an den Juniorenweltmeisterschaften im Ski-OL in Bulgarien, im Bike-O in Polen und im Fuss-OL in Göteborg kämpften die Berner-Spitzennachwuchsathletinnen und -athleten Bettina Aebi, Judith Wyder, Corinne Hess und Severin Howald um gute Rangierungen in der Juniorenweltspitze. Judith Wyder konnte sich am Langdistanzrennen im Ski-OL mit einer Sekunde Rückstand die Silbermedaille erlaufen und Corinne Hess gewann ebenfalls die Silbermedaille im Langdistanz Bikerennen. In der Elite konnte Christine Schaffner-Räber im Bike-OL bereits ihre 8. und 9. Medaille an internationalen Meisterschaften feiern (1. Rang Langdistanzrennen an der WM in Polen, 3. Rang Mitteldistanz an der EM in Litauen) und sich mit ihrem Ehemann, Beat Schaffner (Silber Staffel EM Litauen) am gemeinsam Erreichten freuen.

Wir wissen es, alle diese Erfolge an internationalen Meisterschaften sind nicht nur Einzelleistungen, sondern hängen wesentlich vom Teamgeist, vom Engagement der Trainer und des weiteren Umfeldes ab.

Ein wichtiger Baustein sind dabei auch die Beiträge von Sponsoren. Wir wurden auch in diesem Jahr von unseren treuen Sponsoren, Valiant Bank, Kantonalen Sportfonds, Jugend und Sport und Sasea Stiftung unterstützt. Neu als Sponsoren verpflichteten sich RADY'S, 4 Feet und local.ch. Dafür danken wir sehr.

Damit an internationalen Meisterschaften auch in Zukunft Erfolge erzielt werden, hat auch in diesem Jahr das Trainerteam mit dem Nachwuchskader an zahlreichen Kaderzusammenzügen zielgerichtete Aufbauarbeit geleistet und in die persönliche Trainerweiterbildung investiert. Der Grundstein für die erfolgreiche Nachwuchsarbeit wird in den Vereinen und Familien gelegt. Die Verantwortlichen des Valiant-Cup Nachwuchsmeisterschaft BE/SO sowie die Organisatoren der sCOOL-Aktivitäten bauen an tragfähigen Fundamenten weiter.

Die Anfrage für die Präsenz des OL an der BEA kam äusserst kurzfristig. Urs Jordi und Samuel Rettenmund waren spontan bereit zusammen mit der Geschäftsstelle von Swiss Orienteering am Aufbau des Standes mitzuwirken und ihn zu betreuen. Die Zuschauer, vor allem Kinder, zeigten reges Interesse. Die Anfrage für nächstes Jahr ist bei der Geschäftsstelle bereits eingetroffen, so dass für die Planung genug Zeit ist, um weitere Informationen oder Aktivitäten einbauen zu können. Ich denke von dieser Zusammenarbeit können zukünftig auch weitere Regionalverbände oder OL-Gruppen profitieren.

Dies sind nur einige wenige Beispiele, wo die Ziele nur miteinander erreicht werden konnten. Der Lohn für die grosse Arbeit sind die persönliche Befriedigung und Zufriedenheit.

Ich möchte allen, die für die Faszination OL viele Stunden aufgewendet haben meine Anerkennung und meinen grossen Dank aussprechen.

Seit 2005 ist Reto Wagner im BOLV für das Ressort Medien verantwortlich. Er hat sich für die Rekrutierung und die Ausbildung der Medienverantwortlichen in den Vereinen engagiert und knüpfte immer wieder neu Kontakte zu den Redaktionen. Er musste auch erfahren, dass der Aufwand enorm ist, um die Sportart OL in die Medien zu bringen. Für Reto ist die freiverfügbare Zeit neben den Aufgaben in Familie und Beruf sehr beschränkt, weshalb er sein Engagement für den BOLV nicht weiterführen kann. Ich danke ihm herzlich für die grosse Arbeit, die er für den BOLV geleistet hat. Leider konnten wir noch keine Nachfolge finden. Wir hoffen, dass die Vakanz auf das neue Verbandsjahr besetzt werden kann.

Wir schliessen das an Höhepunkten reiche Verbandsjahr ab und haben einige ruhigere Wintermonate verdient. Bei einigen Vereinen laufen aber bereits die Vorbereitungen für die geplanten Nationalen Anlässe im kommenden Jahr.

Ich wünsche allen OL-Sportlerinnen und Sportlern und ihren Familien in der Winterpause Zeit und Muse zur Erholung und im 2009 gute Gesundheit und viele schöne OL Erlebnisse.

Terminkoordination

Peter Nyfeler

Rückblick 2008

Die Läufe BE/SO waren wie gewohnt über die Frühjahrs- und Herbstsaison etwa gleichmässig verteilt. Der Saisonhöhepunkt der Region BE/SO war zweifellos die Jugend-Europameisterschaft (EYOC) Anfang Oktober mit dem integrierten Nationalen und der SOM. Leider musste am 05.10. der Hondricher-OL* auf der Elsigenalp infolge Schnee abgesagt werden.

Ausblick 2009

Die Saison 2009 ist wieder mit den meisten bekannten Anlässen geplant. So wird auch die traditionelle Pfingststaffel wieder stattfinden. Der vor 2 Jahren neu lancierte Soubäre-OL findet nicht mehr statt.

Statistik

OL Anlässe	2008	2009
Meisterschaften	11.10. SOM, impOLs 02.11. TOM, OLG Bern	13.09. EOM/LOM, OLG Huttwil
Nationale	12.10. Nationaler OL, impOLs	22.03. Nationaler OL, OLG Biberist 03.10. Nationaler OL, OLG Thun 04.10. Nationaler OL, OLG Thun
Regionale	12	10
Nacht	4	4
Staffel	3	3
Mannschaft	1	1
Bike-O	4	3
Sonstige, inkl. Abendläufe	15	ca. 15

Die Gesamtzahl der Anlässe hat gegenüber den Vorjahren wiederum leicht abgenommen, liegt aber immer noch bei knapp 40.

Ich danke den Laufleitern für die gebotene Flexibilität und freue mich auf die Terminplanung 2010. Ich werde die reservierten Daten in Zukunft bis spätestens Ende September in der SOLV-Terminliste eintragen, auch wenn noch nicht alle Daten/Anlässe definitiv festgelegt sein sollten.

Medien / Presse

Reto Wagner

Für einmal stand in diesem Jahr nicht Simone Niggli im Rampenlicht der Medien des Kantons Bern. Aber trotzdem wurde in der Berner Presse ausführlich aus dem Elitebereich berichtet. Dies ist soweit erstaunlich, dass die erfolgreichsten Athleten nicht aus dem Kanton Bern stammen. Dieser Umstand ist sicherlich den Erfolgen von Simone Niggli in den vergangenen Jahren zu verdanken, welche den Orientierungslauf in den Fokus der Medien gerückt haben. Schliesslich wurde beinahe in jedem Artikel über Elite-OL auf ihre Bypause hingewiesen. Etwas schwieriger sieht es mit der Berichterstattung bei den Nachwuchsläufern aus. Hier muss der richtige Zeitpunkt getroffen werden, damit bei den Medien auch etwas erreicht werden kann. So ist die Juniorenweltmeisterschaft (JWOC) wegen der Fussball-EM komplett untergegangen.

Als wichtigster Anlass im Kanton darf sicherlich die Jugend-Europameisterschaft (EYOC) bezeichnet werden, obwohl zwei der drei Läufe im Kanton Solothurn stattfanden. Hier war das Medieninteresse und das Echo entsprechend hoch. Sehr ausführlich wurden über die drei Wettkämpfe in verschiedenen Medien berichtet. Die Erfolge der Berner Nachwuchsläufer verstärkten das Interesse umso mehr. Wiederum wurde im Frühling das Presseheftli mit den Porträts der Nachwuchskaderläufer im Hinblick auf die geplante EYOC-Pressekonferenz lanciert. Allerdings gingen weder auf die Einladung zur Konferenz noch zum Presseheftli wesentliche Reaktionen ein. Hier wäre die Lancierung im unmittelbaren Vorfeld der EYOC besser gewesen.

Es hat sich auch gezeigt, dass Schweizer Meisterschaften für das Medieninteresse immer ein sehr guter Aufhänger sind. So konnte ich auch für die Ski-OL SM bei Zweisimmen das Interesse der Medien entfachen. Auch das Echo auf die TOM im Frienisberg nur drei Wochen nach der EYOC war erstaunlich gross. Etwas schwieriger sieht es bei nationalen und regionalen Anlässen aus. Hier ist die Medienarbeit mangels Interesse wesentlich schwieriger und ist wie oben erwähnt stark vom Zeitpunkt des Anlasses abhängig.

Aus Sicht des BOLVs war der Höhepunkt sicherlich das 50 Jahr-Jubiläum mit dem Schlusslauf der Nachwuchsmeisterschaft und dem Berner Mannschaftslauf in Magglingen im Oktober. Hier habe ich versucht die lokalen Medien des Seelandes einzubinden. Im Vorfeld bin ich bei der Presse auf reges Interesse gestossen. Dass der lokale Fernsehsender erst am Samstagmorgen zusagte, sei hier nur am Rande erwähnt. Dass die Berichterstattung vom Jubiläum und den Wettkämpfen in der Redaktion der Lokalzeitung verloren ging, erstaunt aber schon mehr. Auf Nachfrage und Reklamation von unserer Seite hat sich die Chefredaktorin entschuldigt und Verbesserungen in der Redaktion versprochen. Als „Wiedergutmachung“ wurde angeboten ein ausführliches Porträt über die lokalen OL-Vereine in der Zeitung zu platzieren.

Ich habe diese Saison versucht die Medienarbeit nach dem Medienkonzept abzuwickeln, welches nach dem BOLV-Infotag 2007 entwickelt und an der DV 2008 vorgestellt wurde. Ich habe im Frühling die Zusammenarbeit mit allen Presseverantwortlichen gesucht. Teilweise bin ich hier auf rege Beteiligung gestossen, zum Teil war das Echo auch auf Nachfrage eher lau. Es verfügen noch immer nicht alle Vereine über einen Medienverantwortlichen. Zum Teil aus Forderungen vom Infotag 2007 wurde im März in Walliswil b. Wangen ein Medienkurs mit den Referenten Brigitte Wolf und Nicolas Russi durchgeführt. Allerdings hatte der Kurs nur gerade eine Handvoll Teilnehmer, wodurch die Forderung nach Ausbildung im Medienbereich etwas in Frage gestellt wird.

Mit Beginn der Saison 2005 habe ich das Amt des Medienchefs des BOLVs mit viel Enthusiasmus in Angriff genommen. Seither sind vier Jahre vergangen. In diesen Jahren habe ich einiges meinen Wünschen entsprechend erreicht. Aber ebenso sind auch verschiedenen Sachen nicht ganz so abgelaufen, wie ich es mir vorgestellt habe, dies sowohl in der Zusammenarbeit mit den Medien wie auch mit den Vereinen. Daher ist mein Enthusiasmus auch nicht mehr ganz so gross. Zudem wird der Aufwand im Job und neu auch in der Familie nicht kleiner. Und irgendwann dazwischen sollte und möchte ich auch noch etwas trainieren und OL machen. Daher habe ich mich entschieden das Amt des Medienchefs BOLV auf Ende dieser Saison abzugeben. Ich möchte mich hier für die Zusammenarbeit mit dem BOLV-Vorstand und den OL-Vereinen des Kantons Bern herzlich bedanken.

Nachwuchskader Bern/Solothurn

Christine Friedrich

Dieses Jahr ist das Soubäre-Kader unter einer neuen Leitung in die Saison 2008 gestartet. Nach dem Rücktritt von Urs Jordi hat Christine Friedrich die Hauptleitung des Nachwuchskader BE/SO übernommen. Da auch gleich die beiden anderen Co-Trainer Irène Räber und Lukas Müller zurückgetreten sind, habe auch ich mich auf die Suche gemacht nach neuen Co-Trainern. In Simon Schüpbach (OLV Hindelbank), Christian Wüthrich (ol.biel.seeland) und Reto Flückiger (Bucheggberger OL) habe ich die perfekte Unterstützung erhalten. Barbara Monti mit ihrer ganzen Familie ist uns zum Glück vom alten Team noch für ein Jahr erhalten geblieben.

Das Kader ist dieses Jahr ein wenig kleiner ausgefallen als in den vergangenen Jahren. Mit 15 Kaderathleten, 9 Sprungbrättathleten und 6 Natkaderathleten haben wir die Saison begonnen. Doch bereits im März hat Sebastian Egger (ol norska) aus persönlichen Gründen das Kader verlassen. Fabienne Wenger konnten wir bereits vor den Sommerferien aufgrund ihrer guten Leistungen und grosser Motivation und Interesse vom Sprunbrätt ins Nachwuchskader aufnehmen.

Die Übernahme des Kaders ist dann etwas chaotisch verlaufen, da wir terminliche Kollisionen hatten. Doch bereits der Kaderzusammenzug (Kazu) im Januar wurde voll organisiert durchgeführt. Der Kazu hat in Nods stattgefunden. In der Woche vor dem Kazu konnten sich die Athleten bei Christian Abersold sportärztlich untersuchen lassen. Der Kazu stand unter dem Motto „lange Lauftrainings in Verbindung mit OL-Trainings“.

Um auch alternativ zu trainieren, führten wir den Kazu im Februar in Sörenberg durch. Endlich konnten wir unsere Langlaufskis ausführen. Am Samstagabend luden wir Andrea Binggeli als Psychologin ein. Sie hielt ein interessantes Referat zum Thema Zielsetzungen.

Am 9. März organisierten wir den 2. Soubäre-OL im Homet. Reto Trachsel legte spannende Bahnen und die Laufleitung übernahm Jonas Meuli. Zum Glück übernahm die Co-Leitung der erfahrene Alt-Trainer Urs Jordi. Ohne ihn wären wir wahrscheinlich ziemlich an unsere Grenzen gestossen. Besten dank noch einmal. Das ganze Kader hat sich grossartig eingesetzt an diesem Tag! Danke!

Eine Woche später fand der dritte Kazu in Langenthal statt. Nach einem Conconitest am Morgen, einem theoretischen Input zum Thema Nacht-OL am Nachmittag, absolvierten die Athleten am Abend gleich einen Nacht-OL. Am Sonntag nahmen wir dann noch am Langenthaler-OL teil.

Das Frühlingstrainingslager fand in Tesserete (Tessin) statt. Wir nahmen am Projekt 1001 Nacht teil. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung OL Schweiz konnten wir ein lukratives Trainingslager in der Zivilschutzanlage in Tesserete durchführen. Zusammen mit dem Regionalkader Aargau und dem österreichischen Juniorenteam trainierten wir unter dem Motto „die Farbe Braun“ in spannenden Wäldern und bereiteten uns intensiv auf die Testläufe vor. Da wir so viele Leute waren, konnten wir auf externe Postomaten verzichten.

Die Testläufe für die Juniorenweltmeisterschaft (JWOC) und die Junioreneuropameisterschaft (JEC) verliefen aus sportlicher Sicht erfolgreich und waren sehr gut organisiert, was eine faire Durchführung erlaubte! Für den JEC konnten sich Sarina Jenzer, Vera Kalbermatten, Brigitta Mathys, Florian Howald, Florian Wittwer und Nicolai Stucki selektionieren. Die Selektionshürde für die JWOC schafften Severin Howald, Bettina Aebi und Judith Wyder.

Die JWOC, die in Göteborg stattgefunden hat, stand bei den Bernern nicht unter dem besten Stern! Mit dem anspruchsvollen Gelände und der starken skandinavischen Konkurrenz kam Judith Wyder am besten zurecht. Sie erzielte den 11. Rang im Mitteldistanz- und den 13. Rang im Langdistanzrennen. In der Staffel erzielte das zweite Männerteam mit Severin Howald den 9. Rang. Ebenfalls den 9. Rang erzielten Bettina Aebi und Judith Wyder mit dem ersten Damenteam.

Der JEC, der in Belgien stattgefunden hat, verlief erfolgreicher. Sarina Jenzer konnte sich mit einem 1. Rang in der Mitteldistanz, dem 6. Rang in der Langdistanz und dem 4. Rang in der Staffel feiern lassen. Vera Kalbermatten konnte sich über einen 6. Rang (Mittel) und einen 11. Rang (Lang) freuen. Brigitta Mathys rundete das Frauenresultat mit einem 14. Rang (Mittel), 5. Rang (Lang) und einem 6. Rang (Staffel) ab. Die Jungs waren auch sehr erfolgreich. Die Resultate sehen folgendermassen aus: Florian Howald (9. Rang Mittel, 1. Rang Lang, 4. Rang Staffel), Nicolai Stucki (7. Rang Mittel, 10. Rang Lang, 4. Rang Staffel) und Florian Wittwer (17. Rang Lang). Herzliche Gratulation.

In den Sommerferien fuhren wir nicht nur mit den Kaderathleten ins Engadin (Zernez) ins Trainingslager. Zusammen mit der ganzen Familie Monti, den Postomaten Beat Roth und Jonas Mathys und den eingeladenen Sprungbrättathleten, Michael Dubach, Christoph Mosimann, Samuel Moser und Laurent Iseli verbrachten wir eine intensive Trainingswoche in den Wäldern im Engadin. Ofenpass, Flüelapass, Ftan, St. Moritz, all diese interessanten Gebiete machten wir während neun Tagen unsicher. Auch das Thermalbad in Ftan, die Naturschutzgebiete in Zernez (wo wir eigentlich 200 Hirsche sehen sollten, laut Chrüge Wüthrich...) und die Gewässer mit Kajak machten wir unsicher. Mit unseren Trainingskleidern waren wir leicht „underdressed“ bei unserem Kurzbesuch in St. Moritz ;-). Das Trainingslager war ein voller Erfolg.

Bereits im August stand der wichtigste Wettkampf für die Regionalkader auf dem Programm. Der Jugendcup. Mit grossen Zielen sind wir mit vier Frauen- und Männerteams an den Start gegangen. Die Männerstaffel (Florian Howald, Simon Wenger, Severin Howald, Florian Schneider) konnte sich mit 3:10 Rückstand auf das erste Team des Aargauer Kadere über den guten 2. Rang freuen. Bei den Frauen hatten wir leider weniger Glück. Obwohl wir als drittes Team eingelaufen sind, wurden wir anschliessend disqualifiziert. Unsere 14er Läuferin hat ihre SI-Card beim Zuschauerposten etwas zu wenig lang in die Einheit gehalten und somit wurden wir aus dem Rennen genommen. Zu unserem Glück war auch das erste Frauenteam des Aargauerkadere disqualifiziert worden und so konnten wir immer noch um die drei Podestplätze mithalten. Am Sonntag liefen alle A-Teamlere hervorragend und wir waren klar das beste Kader. Schlussendlich reichte es, trotz Punktegleichstand mit dem Aargauerkader auf den guten dritten Rang. Nächstes Jahr werden wir wieder voll angreifen!

Die Jugend-Europameisterschaft (EYOC) fand dieses Jahr in der Schweiz (Region Oberaargau/Solothurn) statt. Mit Marion Aebi, Bettina Aebi, Sarina Jenzer, Florian Howald, Nicolai Stucki, Katja Gygax (Ersatz) war das Bernerkader sehr gut vertreten. Und auch grosse Erfolge konnten verbucht werden. In der Langdistanz war Florian Howald mit dem 5. Rang der Beste. Nicolai Stucki erlief den 11. Rang, Sarina Jenzer den 7. Rang, Bettina Aebi den 19. Rang und Marion Aebi den 48. Rang. In der Staffel lief alles beinahe perfekt. Florian und Nicolai liefen in der Kategorie H18 auf den hervorragenden 2. Rang wie auch Bettina und Sarina in der Kategorie D18. Als krönender Abschluss fand der Sprint in der Stadt Solothurn statt. Nachdem die EYOC für Marion Aebi bis dahin noch nicht so erfolgreich verlaufen war, schlug sie am Sonntag zu und zeigte damit ihre Klasse. Sie lief in der Kategorie D16 auf den sehr guten 3. Rang. Noch einen Tick besser war Sarina Jenzer. Sie gewann die Goldmedaille in der Kategorie D18. Bettina Aebi rundete das Ergebnis mit einem guten 4. Rang ab. Nicolai Stucki lief auf den 11. Rang und Florian Howald auf den 20. Rang. Noch einmal Herzliche Gratulation.

Dieses Jahr führten wir zum zweiten Mal eine Gönneraktion durch, welche recht erfolgreich verlief. Die Kadermitglieder müssen in einem Jahr drei Gönner oder Donatoren akquirieren, die Sprungbrätt-Mitglieder deren zwei. Die meisten Jugendlichen erreichten diese Zielsetzung.

Mutationen Kader 2009
Kader 2008

Vera Kalbermatten 90 OLV Hindelbank
Esther Mühlethaler 91 OLG Hondrich
Dominique Bucher 91 OLV Hindelbank
Katja Gygax 92 OLG Herzogenbuchsee
Marion Aebi 93 OLG Herzogenbuchsee
Fabienne Wenger 93 OLG Bern
Martina Ruch 94 OLG Skandia **(neu)**
Lilian Hauswirth 94 ol norska **(neu)**
Ellen Reinhart 94 OLV Langenthal **(neu)**
Reto Trachsel 90 OLG Thun
Felix Haller 91 OLG Thun
Patrik Arm 92 OLG Herzogenbuchsee
Lukas Diener 92 OLG Bern
Florian Schneider 93 OLV Hindelbank
Simon Wenger 94 OLG Bern **(neu)**

Austritte

Jonas Meuli 88 OLG Hondrich (altershalber)
Sebastian Egger 92 ol norska (März 08 auf eigenen Entscheid)

Mutationen Sprungbrätt 2009
SB 2009

Salome Weber 93 OLV Langenthal
Thalia Bertschinger 93 OLG Thun **(neu)**
Janina Zürcher 94 OLG Huttwil **(neu)**
Laurent Iseli 91 OL Regio Olten
Luc Iseli 91 Ol Regio Olten
Michael Dubach 92 ol norska
Christoph Mosimann 92 OLG Skandia
Samuel Moser 93 OLV Langenthal
Markus Eggimann 94 ol norska **(neu)**
Joel Morgenthaler 94 OLV Langenthal **(neu)**

Flurina Donatsch 93 OLG Huttwil (nicht mehr beworben)
Lukas Herren 91 OLG Bern (nicht mehr berücksichtigt)
Christoph Kühni 93 OLV Hindelbank (nicht mehr berücksichtigt)

Mutationen Juniorenkader 2009

Kader

Bettina Aebi 90 OLG Herzogenbuchsee
Brigitta Mathys 90 ol.biel.seeland
Sarina Jenzer 91 OLG Huttwil **(neu)**
Florian Wittwer 89 Bucheggberger ol
Severin Howald 89 OLG Herzogenbuchsee
Nicolai Sticki 90 OLV Hindelbank
Florian Howald 91 OLG Herzogenbuchsee **(neu)**

Austritte

Judith Wyder 88 OLG Thun (altershalber)

Wir danken unseren Sponsoren: Swisslos, J+S/Swiss Olympic, Radys, Valiant Bank, cool and clean, Christian und Gaby Aebersold-Schütz

Der Valiant Cup OL-Nachwuchsmeisterschaft Bern/Solothurn setzte sich in der Saison 2008 aus 13 Wettkämpfen zusammen. Leider konnten nur 12 Läufe gewertet werden, da der Hondricher-OL vom 5. Oktober wegen Schnee auf der Elsigenalp abgesagt werden musste.

Der Saisonhöhepunkt erfolgte mit dem 50 Jahre-BOLV-Jubiläum in Magglingen und dem Schlusslauf am Samstag. Da erstmals ein Wochenende mit dem Schlusslauf am Samstag und dem Berner Mannschafts-OL am Sonntag durchgeführt wurde, nutzen viele Vereine dies, um ein Jugendwochenende zu organisieren. Diese Kombination führte zu einem tollen und unvergesslichen OL-Weekend.

Der Valiant-Cup in Zahlen:

	D10	D12	D14	D16	D18	H10	H12	H14	H16	H18
Anzahl LäuferInnen BE	23 (19)	24 (26)	29 (36)	22 (22)	13 (15)	24 (23)	38 (39)	29 (32)	29 (28)	16 (14)
Anzahl LäuferInnen SO	1 (2)	3 (1)	0 (1)	1 (0)	2 (0)	4 (5)	3 (1)	2 (2)	2 (6)	7 (4)
Anzahl LäuferInnen mit mind. 5 Wett- kämpfen	7 (12)	12 (16)	19 (21)	15 (16)	3 (6)	13 (16)	21 (18)	20 (21)	17 (21)	8 (8)
Anzahl LäuferInnen total	24 (21)	27 (27)	29 (37)	23 (22)	15 (15)	28 (28)	41 (40)	31 (34)	31 (34)	23 (18)
Beteiligung am Schlusslauf	14 (14)	13 (16)	18 (21)	19 (12)	8 (2)	19 (17)	25 (20)	16 (19)	17 (19)	8 (6)

(..) Zahlen des Vorjahres

272 Jugendliche beteiligten sich am Valiant Cup 2008. Mit rund 40 Jugendlichen verzeichnet die ol.biel.seeland die grösste Nachwuchsabteilung.

Die Kategorie Offen sCOOL, die nicht zur Nachwuchsmeisterschaft zählt, aber für Jugendliche als Einsteigerkategorie gedacht ist, erfreut sich nicht an einer grossen Beteiligung. Trotz der geringen Teilnehmerzahlen wird diese Kategorie in der Saison 2009 weitergeführt.

Die TiteltägerInnen des Valiant-Cups 2008:

D18	Vera Kalbermatten	OLV Hindelbank
D16	Marion Aebi	OLG Herzogenbuchsee
D14	Liliane Hauswirth	ol norska
D12	Joana Wälti	ol.biel.seeland
D10	Simona Aebersold	ol.biel.seeland
H18	Felix Haller	OLG Thun
H16	Florian Schneider	OLV Hindelbank
H14	Joël Morgenthaler	OLV Langenthal
H12	Gabriel-Michael Mathys	ol.biel.seeland
H10	Julian Rieder	ol.biel.seeland

Da die Valiant Bank als Hauptsponsor Werbebanner zur Verfügung stellte und der BOLV unter anderem auch für die Nachwuchsmeisterschaft an einen Sponsoringvertrag gebunden ist, müssen diese Werbeplakate an den nächsten Veranstalter weiter geleitet werden. Anhand einer Checkliste werden die Veranstalter gebeten, diese an den nächsten Veranstalter weiter zu leiten. Dies klappte während der Saison 2008 mässig. So hoffe ich für die kommende Saison auf eine weitere zufriedenstellende Zusammenarbeit mit den Vereinen.

Ich danke hiermit den unten aufgeführten Sponsoren für die Unterstützung des OL-Nachwuchs in den Kantonen Bern /Solothurn!

Valiant Bank	Hallwag Verlag	Recta
Ammann AG	Krebser AG, Thun	S-Sport-Vertriebe
Athleticum Heimberg	KPT	Weleda
Coop	Kuhn (Stabilo Boss)	Victorinox
Dakine, St. Blaise	Migros	
Der Bund	Orientierung (Sportis)	

Ich danke hiermit allen Jugendlichen, die mit Freude und Einsatz den OL-Sport ausführen. Speziell danke ich allen beteiligten Klubs, Nachwuchsbetreuern und Eltern, die die Jugendlichen in der Ausübung des Orientierungslaufs unterstützen.



Berner Nacht-OL-Meisterschaft

Res Dubach

Die Nachtmeisterschaft 2008 hat in bewährten Rahmen stattgefunden. Wie in den Jahren zuvor, konnten drei Wettkämpfe im Frühling und zwei in der Herbstsaison durchgeführt werden. Besten Dank den organisierenden Vereinen OLV Langenthal, TV Aktive Münchenbuchsee, ol norska, OLG Murten und OLV Hindelbank. Die Wettkämpfe waren alle gut organisiert und konnten ohne nennenswerte Probleme abgehalten werden. Auf Initiative von Jolanda Kissling konnte erstmals der Fribourger Nacht-OL in den Wettkampfkalender aufgenommen werden. Es ist geplant den Fribourger Nacht-OL auch zukünftig als Lauf der Berner Nacht-OL-Meisterschaft zu werten, abwechslungsweise organisiert von einem Verein des Freiburger OL Verbands.

Erfreuliches gibt es von den Teilnehmerzahlen zu berichten, vor allem bei den Frühlingläufen. Besonders die Zunahme in den Nachwuchskategorien freut mich und kann als Lohn für die letztes Jahr eingeleiteten Anstrengungen zur Förderung des Nacht-OLs betrachtet werden. Die Zunahme führe ich hauptsächlich auf zwei Aspekte zurück.

- Bei der Planung der Läufe wurde darauf geachtet, dass keine wichtigen Wettkämpfe am gleichen Wochenende stattfinden.
- Das Berner Nachwuchskader hat im Rahmen eines Kaderzusammenzugs gemeinsam einen Nacht-OL besucht und so vor allem bei den H16 einigen die Lust am Nacht-OL geweckt.

Erwähnenswert, weil zur Nachahmung empfohlen, auch das Engagement der OLV Langenthal, die wie bereits in früheren Jahren mit der Nachwuchsgruppe gemeinsam an Nacht-OLs teilgenommen hat.

Gewonnen wurde die Berner Nacht-OL Meisterschaft 2008 in der Kategorie Damen A von Ursina Jäggi und bei Herren A von Daniel Klauser. Ihnen und den übrigen Kategoriensiegern konnte ein ‚Chäsplättli‘ überreicht werden. Ein grosser Dank gebührt Gustav Lienhard. Er hat wiederum grosszügige Spezialpreise für die Jugendkategorien und die Hauptkategorien zu Verfügung gestellt. Am meisten Glück bei der Verlosung hat diesmal Ursula Lienhard gehabt und den Hauptpreis gewonnen.

Im Rahmen des Jubiläums 50 Jahre BOLV habe ich einen Blick ins Archiv geworfen. Dabei ist mir aufgefallen, dass seit bestehen der Berner Nacht-OL-Meisterschaft, die tiefen Teilnehmerzahlen regelmässig ein Thema sind. Es ist einerseits beruhigend zu wissen, dass auch früher mit ähnlichen Problemen gekämpft wurde. Dabei darf aber andererseits nicht ausser Acht gelassen werden, dass sich als Folge davon einige Vereine als Organisatoren zurückgezogen haben. Da die Berner Nacht-OL-Meisterschaft nur bestehen kann, wenn sich weiterhin genügend Vereine als Organisatoren zu Verfügung stellen, erachte ich es deshalb auch in Zukunft als eine wichtige Aufgabe, den Nacht-OL zu fördern und die Bestrebungen zur Erhöhung der Teilnehmerzahlen weiterzuverfolgen.

Jugend + Sport

Hans Rothenbühler

Das traditionelle Flugblatt für die OL-Kurse der BOLV-Vereine im Frühjahr 2008, verteilt oder an den Läufern aufgelegt, ist wiederum auf gutes Echo gestossen.

Die BOLV-Trainingslager 2008 unter der Leitung von

- Beat Fankhauser, mit seinem Team aus der OLG Skandia, in Uetendorf
- Silvio Bucher, mit ihrem Team aus der OLG Bern und Thun, in Praden

wurden von einer grossen Schar Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem Verbandsgebiet besucht. In beiden Lagern wurden gute und sehr abwechslungsreiche Trainings angeboten. Besten Dank den engagierten Leiterinnen und Leiter für die Vorbereitung und reibungslose Durchführung der Trainingslager.

Das Ski-OL Lager 2008/2009 in der Altjahrswoche unter der Leitung von

- Regula Hulliger, mit ihrem Team aus der OLG Bern, im Goms

steht noch bevor. Auch hier werden, wie im letzten Jahr, sehr viele begeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet.

Im Jahre 2008 wurde kein Fortbildungsmodul Orientierungslauf im Kanton Bern durchgeführt.

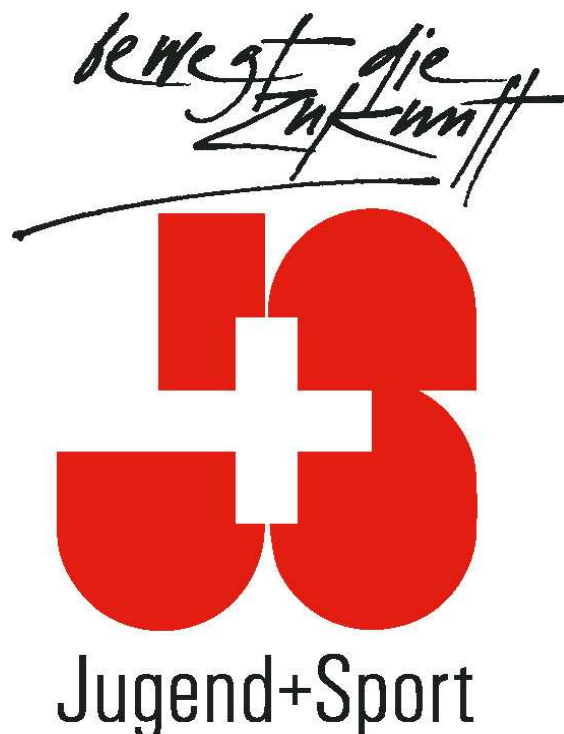
Den Coaches, den Leiterinnen und Leiter der BOLV-Vereine sage ich **DANKE** für den grossen Einsatz und all die grossen und kleinen Tätigkeiten zu Gunsten unserer Jugend im verflassenen Jahr. Ich ermuntere euch gleichzeitig, weiterhin mit viel Freude und Engagement für die Belange von Jugend + Sport einzusetzen. Bei aufkommenden Fragen oder Unsicherheiten helfe ich gerne weiter.

Ausblick 2009

Das Flugblatt für die Trainings- und J+S-Lager werden wir auch im Frühjahr 2009 auflegen und an die BOLV-Vereine versenden.

Im Jahre 2009 gibt es wiederum einen Leiterkurs vom 13.04.2009 bis 18.04.2009 in Jenenstorf. Anmeldeschluss ist der 13.02.2009. Die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten können der Homepage www.sport.admin.ch entnommen werden. Hier gibt es verschiedenen Möglichkeiten um ein Modul Fortbildung zu besuchen.

Neben den BOLV-Trainingslagern, welche durch den Sportfonds unterstützt werden, können sich die Leiterteams auch für die Durchführung von J+S-Lager der Nutzergruppe 4 (J+S Lager der Verbände) bei mir melden. Auch via der örtlichen Schul-Coaches können OL-Kurse vor Ort angeboten werden, welche durch J+S-Gelder unterstützt werden.



Kartenproduktion

2008 wurden mindestens 18 OL-Karten (Fuss, Stadt und Bike) herausgegeben, soweit sie dem Kartenchef bekannt sind. Zehn verschiedene Herausgeber teilten sich diese grosse Arbeit. Erfreulicherweise sind auch wieder Neukartierungen darunter:

Karten Nr.	Kartenname	Herausgeber	Art	15'000	10'000	7'500	5'000	anderer Massstab	Äquidistanz
97	Änggist	ol norska	Fuss			x			5
490	Forst	OLG Bern	Fuss		x				5
491	Frienisberg	OLG Bern	Fuss	x					5
491	Frienisberg	OLG Bern	Fuss		x				5
583	Taanwald Rüeggisberg	ol norska	Fuss		x				5
612	Bergwald	OLG Huttwil	Fuss		x				5
638	Gensberg- Tannhubel	OLG Herzogen- buchsee	Fuss		x				5
650	Wannental	OLV Hindelbank	Fuss		x				5
-	Worb Eggwald	ol norska	Stadt				x		5
738	Worbberg	ol norska	Fuss		x				5
964	Langenthal Ost	OLV Langenthal	Fuss		x				5
1463	Scherliau	Bern by Night	Fuss		x				5
1477	Bäriswil Süd	Bike-O Bern	Bke					1:20000	10
1478	Krauchthal	Bike-O Bern	Bike					1:20000	10
1482	Wangen a. A.	OLG Herzogen- buchsee	Stadt					1:4'000	2.5
1485	Nüjestift	OK BeOb	Fuss		x				5
1487	Lindenfeld	OLV Hindelbank	Stadt				x		5
1489	End der Welt - Maggingen / Fin du monde - Macolin	BASPO	Fuss				x		2.5

Allen Beteiligten sei für diese tollen Karten einmal mehr herzlich gedankt!

Besten Dank auch an alle, die mir die Belegexemplare rechtzeitig zukommen liessen.

Wichtige Bemerkung: Zukünftig werden die Rückerstattungsgesuche vom BOLV nur noch behandelt, wenn die Belegexemplare beim Kartenchef eingegangen sind.

Kartenaufnehmerkurs 2008

Im vergangenen Jahr hat sich leider wiederum kein Verein gemeldet, der Interesse an der Durchführung für einen Kartenaufnehmerkurs bekundete.

Ausblick

Der BOLV ist weiterhin bereit im Rahmen des Möglichen, Kartenaufnehmer- oder/und Kartenzeichnerkurse in Zusammenarbeit mit Swiss Orienteering zu organisieren und finanziell zu unterstützen. Interessierte Vereine können sich dazu direkt beim Kartenchef BOLV melden.

Das Jahr 2008 war für mich geprägt von der positiven Zusammenarbeit mit der Jägerschaft im Zusammenhang mit der Jugend-Europameisterschaft (EYOC) 2008 in Langenthal. Die aufwändigen Abklärungsarbeiten fanden zwar bereits im Vorjahr statt, es musste sich dieses Jahr aber zeigen, ob die Abmachungen erstens beidseitig eingehalten werden und zweitens ob es irgendwelche Auswirkungen auf andere Orientierungsläufe geben wird. Erfreulicherweise konnte der Samstagswettkampf der EYOC sowie die SOM ohne Nebengeräusche der Jägerschaft durchgeführt werden. Auch seitens des Jagdinspektors habe ich keine „Druckversuche“ auf andere Wettkämpfe festgestellt. Ich danke den Jägern für ihr Entgegenkommen und den Organisatoren der EYOC für die professionelle Arbeit. Ich bitte alle Organisatoren von Orientierungsläufen, diese einmalige Bewilligung jetzt nicht als Freipass für Läufe an Jagdtagen zu betrachten!

Dank der guten Vorbereitungsarbeit aller Vereine für ihre Wettkämpfe musste ich wenige Abklärungen auf der Zentrale des Jagdinspektorats in Bern leisten. Das Amt ist bei frühzeitiger Kontaktaufnahme immer bereit eine Lösung zu finden. Ein Beispiel dafür ist der erste 24-h-OL gewesen, der im „Sperrmonat“ Mai stattgefunden hat. Frühzeitig konnten hier Wildruhezonen definiert und Sektoren ausgeschieden werden, die während der Nacht nicht tangiert werden. Dieses Beispiel zeigt, dass mit gemeinsamer Diskussion und Bereitschaft zu gewissen Kompromissen, vieles möglich ist.

Grösseren Aufwand als die Wettkämpfe bot 2008 ein Kartenprojekt rund um den Chasseral. Das Gebiet ist ökologisch sensitiv, was die Initianten zu detaillierten Vorabklärungen bewog. Dabei hat sich herausgestellt, dass die kantonalen Stellen teilweise nicht wissen, wer was macht. So wurden unvollständige und auch falsche Angaben gemacht, welche die Arbeit des Projektteams erschwerten. Bei einer gemeinsamen „Krisensitzung“ mit verschiedenen Amtsstellen mussten diese eingestehen, dass bei ihnen noch diverser Abstimmungsmangel besteht und dass es nicht sein kann, dass wir als „Kunde“ selber herausfinden müssen, was welche Stelle macht und was eben nicht. Ich hoffe, dass sich hier etwas ändert und dass es einfacher wird an die nötigen Informationen zu kommen. Das Kartenprojekt ist jetzt auf gutem Weg und eine Lösung zeichnet sich ab.

Im Frühjahr 2008 wurde die Überarbeitung der kantonalen Wildschutzgebiete in Angriff genommen. Zurzeit laufen die Grundlagenerhebungen, die betroffenen Vereine werden voraussichtlich ab 2009 in die Projektarbeiten involviert. Über das Projekt habe ich anlässlich des BOLV-Infotages die Vereine umfassend informiert. Die ersten Wildräume sollten bis ca. 2012 fertig bearbeitet sein.

Ich danke allen, die mit ihrer vorausschauenden Arbeit mithelfen, dass unser Ruf bei den kantonalen Amtsstellen weiterhin sehr gut ist und dass sich mein Arbeitsaufwand im Rahmen hält!

Am Sonntag 26. Oktober 2008 führte die OLG Oberwil bei herrlichem Herbstwetter oberhalb des Nebels unter der Leitung von Verena Graf und Markus Schluemp den 66. BMOL in Magglingen auf der Karte magglingen/macolin durch.

Die Bahnleger Ursula Spycher und Robert Hegi boten den 749 Läufer und Läuferinnen auf der Karte Magglingen/Macolin kräfteaubende und abwechslungsreiche Bahnen in einem eher ruppigen Gelände. Gestartet wurde fast am höchsten Punkt der Karte. Das Ziel befand sich auf der Rundbahn bei der Sporthalle End der Welt. Hier war die ganze OL-Familie versammelt und genoss den warmen Herbsttag an der Sonne beim Anfeuern aller einlaufenden Teams. Die verschiedenen Angebote von Zusatzübungen auf der Sportanlage wurden rege genutzt. In der OL-Beiz stärkten sich die Läuferinnen und Läufer bei einer gebratenen Wurst oder einem feinen Reissalat; auch das Kuchenbuffet wurde rege benutzt.

Zum Schluss versammelte sich die grosse Berner OL-Familie zum Rangverlesen und schloss das Berner OL-Jahr ab.

An Stelle des sonst üblichen Dorfsprints fand am Samstag der Schlusslauf der Bernischen/Solothurnischen Nachwuchsmeisterschaft, dem Valiant Cup statt. Alle Teilnehmenden genossen die OL-Bahnen auf dem Gelände des BASPO, die von Christian Wüthrich und Renate Widmer gelegt und von Bernhard Marti kontrolliert wurden. Da an einem Oktobersamstag im Kanton Bern normalerweise gejagt wird, mussten sie sich auf das bewohnte Gebiet beschränken und die Waldpartien für den Sonntag reservieren.

Vielen Dank allen Organisatoren und ihren unzähligen Helfer und Helferinnen für den reibungslosen Ablauf und ihren speziell grossen Einsatz, den sie im Zusammenhang mit den beiden Läufen und dem Fest zum Jubiläum 50 Jahre BOLV zu leisten hatten.

Ein grosser Dank gilt auch all unseren Sponsoren; im speziellen local.ch; Bigler; Funicar; Swisslos (Sportfond)



An der Website gab es 2008 keine grossen Veränderungen, vieles läuft inzwischen fast oder ganz "von selber". So war z. B. die Startseite Dank den Medienverantwortlichen immer mit aktuellen Resultaten von Elite und Nachwuchskader versorgt, auf der Nachwuchskader-Seite wurden Fotos aus Trainingslagern heraufgeladen, die Ranglisten von Nachwuchs- und Nachtmeisterschaft wurden aktuell gehalten, usw.

Für das BOLV-Jubiläumswochenende wurde eine eigene Rubrik erstellt, die dann vor allem im Monat vor dem Fest rege besucht wurde.

Erfreulicherweise konnte die Website dank R'ADYS und local.ch auch vermehrt als Werbeplattform genutzt werden.

Ansprache zum Jubiläum 50 Jahre BOLV

Rita Wyder

Der Bernische OL-Verband **Gestern – Heute – Morgen**

Liebe OL-Kolleginnen und -Kollegen, liebe OL-Freunde,

Einige unter Euch erinnern sich sicher an die BOLV DV vom 31. Jan 2005 als Res Räber Rückschau hielt über seine Zeit als Präsident. Eine komplizierte Installation hatte er um diese Schachtel aufgebaut. Ich erinnere mich nicht mehr welche wichtigen Erkenntnisse er damit aufgezeigt hatte, zu welchen Gedankenreisen er uns mitgenommen hatte. Irgend wann wollte er jedenfalls von der Versammlung wissen, was die Zahlenkombination 26 10 19 58 wohl bedeute. Im Saal war grosses Schweigen. Erst nach einigen Fehltreffern kam die richtige Antwort: Das Gründungsdatum des BOLV.

Ich hatte mich damals entschieden, 2008 sollen 50 Jahre Bernischer OL-Verband gefeiert werden.

Bei der Ideensammlung und später bei der Planung des Jubiläums war das genaue Geburtsdatum natürlich kein Thema. Das wir nun aber genau 50 Jahre nach der Gründungsversammlung der Vereinigung Bernischer OL-Gruppen (VBOL) anlässlich des 1. Berner Mannschafts-OL am 26.10.1958, am 26. 10.2008 den Jubiläums BMOL durchführen, finde ich einen schönen Zufall. Besonders freut es mich, dass wir Dank der Initiative des Jubiläums OK und der Mithilfe der OL Gruppen biel.seeland und Oberwil zwei wichtige BOLV Anlässe in einem Jubiläumswochenende zusammenführen können und die Berner OL Familie sich so sportlich messen kann aber auch ein Fest über die Generationen hinweg erleben kann.

Gestern - Heute - Morgen hat das OK als Motto für das Jubiläum gewählt.

Den BOLV, wie wir ihn heute kennen, gibt es nur, weil sich Gestern viele der hier Anwesenden für ihre liebste Freizeitbeschäftigung mit viel Hingabe eingesetzt haben. Gestern und Heute waren und sind es initiative, weitsichtige und auch besonnene Präsidenten, Junge und Alte, Wettkämpfer und Organisatoren, Forsche und Bedächtige, Finanzchefs und Trainer, die sich neuen Herausforderungen stellen und Lösungen finden.

Viele Berner OL-Läufer, Wettkämpferinnen, Organisatoren und Funktionäre, haben auch auf nationaler und internationaler Ebene die Entwicklung des OL massgebend geprägt. Wenn ich die vielen Nachwuchsläuferinnen im Saal sehe, bin ich für das Morgen zuversichtlich, dass junge Hände Aufgaben fliessend übernehmen. Morgen werdet ihr, die ihr heute in der Nachwuchsmeisterschaft um Punkte und Ehren gesprungen seid dafür sorgen, dass der BOLV die richtige Routenwahl trifft.

Bei der Gründung der Bernischen OL Vereinigung 1958 durch die OL-Gruppen Bern, Biel, Huttwil, Thun, Trubschachen und Wynigen sah der Initiator Rolf Nüscherer in den vielen „wilden“ OL Veranstaltern, die unkoordiniert Läufe durchführten, ein Problem, das angegangen werden sollte. Auch sollte durch die Gründung eines kantonalen Verbandes der Erhalt von Sportfoto-Beiträgen ermöglicht werden. Es gab aber auch kritische Stimmen, die keine Notwendigkeit für einen Kantonalverband sahen. 1971 rückte diese Frage ins Zentrum und es wurde zur Klärung eine eigene Präsidentenkonferenz einberufen. Das festgelegte Tätigkeitsprogramm enthielt folgende Aufgaben:

„Erstellung und Koordinierung der Terminliste und Laufgelände, Koordination oder Durchführung Bernischer Meisterschaften, Nacht-OL-Meisterschaft, Schülermeisterschaft usw., Koordination oder Durchführung von Kantonswettkämpfen, besonderen OL wie Ausscheidungsläufen, internationale OL, Durchführen von Kursen für Kartenlesen, Bahnlegen, Kartenzeichnen, J+S Kurse usw., Förderung des OL zum Volkssport, OL-Tag, feste OL-Bahnen, Verbindung OL und Vitaparcours, Presse und Propagandadienst, usw., Koordination von Aufnahme, Zeichnung, Druck und Verkauf von OL-Karten, Anschaffung und Vermietung von Material, Verbindungsstelle der OL-Gruppen zur AGOL, SIOL, Vereinigung Bernischer Sportverbände, Kant. Sportkommission, J+S Behörden“

Es gab also keine Zweifel mehr, dass es für die vielseitigen Koordinationsaufgaben eine kantonale Organisation brauchte. Wegen der immer vielfältigeren Aufgaben wurde 1977 die lose Form der Vereinigung in einen kantonalen Verband, den BOLV, überführt. Die Aufzählung der Aufgaben hat es gezeigt, die Hauptaufgaben haben sich in den letzten 30 Jahren nicht grundlegend geändert, in vielen Bereichen, ich denke z. Bsp. an die Betreuung des Nachwuchskaders oder an die Verhandlungen mit den Behörden ist die Arbeit professioneller geworden. Heute dürfte es auch kaum mehr ernsthafte Zweifler geben, die die Wichtigkeit der Tätigkeiten des BOLV in Frage stellen.

Viel Energie wurde seit den Anfängen des Verbandes in die Nachwuchsförderung investiert. 1974 wurde die erste Berner Nachwuchs-OL-Meisterschaft durchgeführt mit der jüngsten Kategorie -13. Seit 1983 ist der solothurnische Verband Mitorganisator und dem Nachwuchskader gehören auch Solothurner Läufer an.

Viele der Anwesenden können die unglaublichsten Geschichten über harte Trainings und tolle Freundschaften aus ihrer Zeit im Nachwuchskader erzählen. Unvergesslich sind für alle die dabei waren die Vorbereitungen und der Nervenkitzel am Jugendcup. Welcher Power im Soubäre Kader heute steckt und wie vielseitig die Jugendlichen sind, haben sie uns heute Abend mit dem BOLV Song und als Servierpersonal eindrücklich gezeigt. Seit vielen Jahren können wir am Jugendcup und an internationalen Meisterschaften immer wieder tolle Erfolge feiern. Besonders erwähnen möchte ich die Medaillengewinne der Nachwuchskaderläuferinnen und -Läufer an der EYOC in Langenthal und Solothurn. Ich wünsche Euch und allen jungen Läuferinnen und Läufern weiterhin viel Erfolg.

Wenn ich nun den Blick in die Zukunft richte, was der BOLV in 10, 20 Jahren und wenn er 100 Jahre alt ist bewirkt, dann sind es vor allem die Jüngeren im Saal, die die Entwicklung bestimmen werden. Heute Abend können wir träumen wie wir uns den OL Sport in Zukunft wünschen und welche Rolle der BOLV haben wird.

BOLV Vorstandssitzung vom 29. Februar 2017. Der Kassier Michael Dubach informiert, dass die Sportdirektion die Anfrage um die Finanzierung von 2000 BOLV-Mehrwegbecher positiv beurteilt hat. Der Auftrag an Cupconcept kann also erteilt werden. Nach den positiven Rückmeldungen aus den Vereinen kann die Arbeitsgruppe des Reglements „Einsatz der Mehrwegbecher“ dieses nun bereinigen. Am Nationalen OL an der Lenk wird ein Testlauf durchgeführt, um für die Extrem Tour Ultralang Erfahrungen zu sammeln.

Artikel in der Mittellandzeitung, vom 29. Juli 2029: Auf das neue Schuljahr hin wird in Burgdorf das neue Sportgymnasium mit Schwerpunkt Orientieren eröffnet. Dieses Projekt konnte dank der Initiative von Orient BeSOFREI, und der grosszügigen Unterstützung von Raum Mittelland realisiert werden. Die früheren Spitzenläufer Eileen Martin und Nils Eyer übernehmen die Leitung der Schule.

1. August 2035 im Haus des Sports in Ittigen wird für die ersten Olympiasieger in der komplexen Sportart Orienteeing ein Empfang gegeben. Malin Niggli, Direktorin Sport Schweiz würdigt die hervorragenden Leistungen der Medaillengewinner.

Ich könnte weiter fantasieren, Auswirkungen der globalen Erwärmung auf den OL, Sport, Interaktive Karten für 4-8jährige und vieles mehr. Ob der BOLV sein 100 jähriges Jubiläum noch feiern wird wissen wir nicht. Ich weiss aber, dass in absehbarer Zeit das Aufgebaute mit gemeinsamen Kräften weitergeführt wird. Ich wünsche dem BOLV viel Weitsicht und Durchblick für die kommende Zeit.

Zum Schluss möchte ich danken. Als erstes den BOLV Vorstandsmitgliedern Margrit Widmer und Res Dubach sowie Christoph Hofer und Katja Gygax. Sie sind verantwortlich für das Konzept des Jubiläums, sie haben von der Idee weg vor 2 Jahren bis heute viele Stunden und Gedanken in das Jubiläum investiert. Es war anspruchsvoll die verschiedenen Aufgaben rund um die Wettkämpfe, das Fest und die Festschrift zu koordinieren. Das Konzept konnte natürlich nur realisiert werden weil weitere Personen sich für die Jubiläumsidee begeistern konnten und Verantwortung übernommen haben oder sich als Helfer zur Verfügung gestellt haben. Dass wir an zwei Wettkämpfen starten können brauchte die Flexibilität und konstruktive Mitarbeit der OL-Gruppen biel.seeland und Oberwil. Auch die Verbindung zum BASPO musste funktionieren. Die Gestaltung des Abends mit feierlicher Atmosphäre, feinem Essen, funktionierender Technik und je nach Alter einem gemütlichen oder ausgelassenem Ausgang brauchte viele kreative Ideen und zupackende Hände.

Mit dem Türschluss, respektive der Rangverkündigung Morgen ist das Jubiläum nicht einfach zu Ende. Wir können in der Winterpause, beim Lesen der Festschrift mehr von der farbigen Berner OL-Landschaft erfahren und uns zu neuen Ideen inspirieren lassen. Vielen Dank allen, die zum Gelingen des Jubiläums beigetragen haben.